Amtliche Mitteilungen Zirl

zugestellt durch post.at

schaufenZter

Neues Zentrum

Vor Kurzem wurde feierlich der Grundstein für das „MAX - Das Dorfzentrum Zirl“ gelegt. Es soll dem Ortskern wieder neues Leben einhauchen.

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Z 14 4 2013

SCHAUFENZTER IM APRIL

THEMA
4 Standpunkte der Fraktionen
5 Verantwortung - Teil der Demokratie

WISSENSWERT
6 2013 - Das Superwahljahr, Straßenname
7 Neuer elektronischer Amtsweg, Schwimmbad
8 Flächenwidmungs- und Bebauungspläne
9 Alpenpark Karwendel, Stellenanzeige

ANGEPACKT
10 Neue Schallschutzwände, FamBoZi-Eröffnung
11 Grundsteinlegung „MAX - Das Zentrum in Zirl"
12 e5-Seite: Pure Energie auf Zirls Dächern

CHRONIK
13 Ehrungen und Jubiläen in und um Zirl

SCHAU VORBEI
14 + 15 Veranstaltungskalender

VEREINSLEBEN
16 Luftgewehrmeisterschaft, Dorfputz
17 EC Zirl will zurück in die Elite-Liga
18 LMS Zirl Konzert mit „Stabat Mater"

ORTSLEBEN
19 Preis der jungen LeserInnen
20 Leo Kaserer präsentiert neues Projekt

BÜRGERSERVICE
21 Nicht auf Fördermöglichkeiten verzichten
22 Jugenddemokratie
23 Zirl vor hundert Jahren

KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

BERATUNG und HILFE

Finanzielle Angelegenheiten:
Die nun seit Monaten angebotene Beratungsstunde für finanzielle Probleme wurde leider überhaupt nicht in Anspruch genommen. **Bedauerlicherweise können wir daher dieses Angebot nicht länger aufrechterhalten.** Im Bedarfsfall leiten wir Ihre Daten aber gerne an die Beraterin weiter, die sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Kinder- und Jugendangelegenheiten:
Jeden Dienstag, 10.00-12.00 Uhr hält Mag.FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

Rechtliche Fragen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

Bautechnische Fragen:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 – 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage am Geistbühelweg hat seit 23.März wieder geöffnet, jeweils Sa. 08:00-12:00 Uhr. Es können jedoch auch weiterhin kleine Mengen von anfallendem Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt in einem am Recyclinghof bereitgestellten Container entsorgt werden.

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser

Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabe media, Bernhard Rangger, Eigenhofen 18, 6170 Zirl, Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:
rabe media

Verlag:
rabe media

Druck:
HERA Print, 6170 Zirl

Frühjahrsmarkt leider abgesagt!

Den beliebten Frühjahrs-Krämermarkt, der alljährlich im Mai stattfindet, wird es heuer in Zirl leider nicht geben.
Aufgrund der umfangreichen Bautätigkeit ist das Areal rund um den Musikpavillon derzeit noch nicht wieder benutzbar. Auch ausreichende Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten für die Standbetreiber sind an dieser Stelle derzeit noch nicht gegeben.
Als Überbrückung dieser baustellenbedingten Platzprobleme übersiedelte der Markt im Herbst letzten Jahres auf das Festgelände in der Bahnhofstraße. Dieses Areal hat die Marktgemeinde Zirl von den dortigen Grundeigentümern allerdings mit der Zusatzauflage gemietet, dass dort ausschließlich gemeinnützige Vereinsveranstaltungen stattfinden dürfen. Eine Benützung zu gewerblichen Zwecken ist hier von den Eigentümern vertraglich nicht gestattet.
Leider ist es daher der Marktgemeinde Zirl im heurigen Frühjahr nicht möglich, den beliebten Krämermarkt auszurichten. Im Herbst werden die Bauarbeiten am Marktplatz (beim Musikpavillon) abgeschlossen sein. Dann kommt natürlich auch der Markt wieder zurück nach Zirl.

Foto: zeitungsfoto.at

Der Frühjahrsmarkt pausiert.

Dem Frühling entgegen...

Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler,

wenn jetzt langsam die Temperaturen frühlingshaft in die Höhe steigen beginnt auch wieder die angenehme Zeit im Freien. Die Tage werden länger und die Abende bieten mehr Möglichkeiten, für Begegnungen: Auf den Sportanlagen, den Wanderwegen rund um Zirl, auf öffentlichen Plätzen, in den eigenen Gärten oder in den Gastgärten der Zirler Gastronomiebetriebe – überall bieten sich Treffpunkte und laden zum Austausch ein.

Der ausklingende Winter hat heuer aber leider auch sehr viel Regen gebracht. Durch die starken Regenfälle kam es im Raum Hochzirl und im Brunntal jeweils zu Hangrutschungen, welche teilweise großen Schaden verursacht haben. Der Hangrutsch im Bereich Hochzirl konnte mittlerweile mit hohem finanziellen Aufwand – es mussten über 100.000 Euro für die Sanierungsarbeiten aufgebracht werden – zum größten Teil gesichert werden. Aufwändiger gestalten sich die Arbeiten im Brunntal, wo voraussichtlich mit einer längeren Sanierungsphase zu rechnen ist. Ich ersuche insbesondere die Zirlerinnen und Zirler um Verständnis, dass der Fahrweg im Zuge der Arbeiten zur Wiederherstellung der vollen Nutzung noch mindestens für zwei Monate gesperrt bleiben wird. Die Sicherheit steht hier an oberster Stelle. Erst wenn wir diese wieder gewährleisten können und der Fahrweg saniert ist, steht den vielseitigen Aktivitäten im „Brunntl", vor allem den Mountainbikern und Erholungsuchenden aber auch den Holzern nichts mehr im Wege.

Nicht zuletzt gehen mit dem einziehenden Frühsommer auch die Tore des beliebten Zirler Schwimmbads wieder auf. Nach der Sanierung im letzten Jahr und im Zuge dessen der Einführung von Parkgebühren, hat sich der Gemeinderat heuer für eine Gebührensenkung ausgesprochen. Die billigeren Tarife fürs Parken kommen auch in der Kombination mit einer Saisonkarte zum Tragen. Mit den sinkenden Gebühren hoffen wir nun auf steigende Temperaturen damit die Badesaison starten kann. Auf zahlreiche Besucher freut sich auch die Familie Piegger, die diesen Sommer weiterhin das Schwimmbad-Café betreiben wird und für den kulinarischen Genuss der Bade- und Freizeitgäste sorgen wird.

Ihnen allen sind in den letzten Tagen per Post die Amtlichen Mitteilungen zur Landtagswahl 2013 in Form eines kompakten Folders, der ausführliche Informationen enthält, zugegangen. Für die Landtagswahl am 28.04. wurde der Anzahl von Wahlberechtigten in Zirl Rechnung getragen. Erstmals werden daher in unserer Marktgemeinde insgesamt acht Wahlsprengel in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr die Möglichkeit zur Stimmabgabe bieten. Für alle, die an diesem Tag nicht vor Ort sind, darf ich auch an das Angebot der Wahlkarte erinnern. Mit der Bitte an alle wahlberechtigten Zirlerinnen und Zirler, die verbesserten Möglichkeiten zur Stimmabgabe auch zu nutzen sehen wir einem spannenden Wahlsonntag entgegen.

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag:	08.00 - 12.00 Uhr
	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 12.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag:	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	15.00 – 19.00 Uhr
Freitag:	14.00 – 19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES SCHWIMMBADS

(ab Samstag, 11.5.2013)

Mo.-Fr.	09.00 - 19.30 Uhr
Sa.-So.	08.00 - 19.30 Uhr

Foto: shutterstock

STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:

„Superwahljahr: Wahlen, Wahlrecht - direkte Demokratie“

Dr. Mag. Karl Neurauter

ZIRL AKTIV

Einer der wichtigsten Grundpfeiler in der demokratischen Republik Österreich ist das allgemeine und geheime Wahlrecht. 2013 wird von der Bevölkerung in gleich mehreren Bundesländern erwartet, dass intensiv vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wird. In Tirol steht mit der Landtagswahl am 28. April ein wichtiger Wahltermin unmittelbar vor der Tür. 532.496 Bürgerinnen und Bürger sind wahlberechtigt. Bei der Gemeinderatswahl 2010 waren es in Zirl 5.780, die aufgerufen waren, ihre Stimme abzugeben. Und immerhin zwei Drittel (67,3 %) nutzten dieses demokratische Instrument. Dabei besteht für österreichische Staatsbürger neben dem aktiven auch das passive Wahlrecht: Ab dem vollendeten 18. Lebensjahr kann man in den Gemeinderat gewählt werden - eine Form der Mitbestimmung, die noch einen bedeutenden Schritt weitergeht. Auch das sollte für offene Zirlerinnen und Zirler eine Überlegung wert sein. Weil wir hier leben.

Für Zirl SPÖ und Parteifreie

Neben den Instrumenten der indirekten Demokratie, bei denen die Bevölkerung in periodischen Abständen verantwortliche politische Vertreter wählt, wird der Ruf nach Instrumenten der direkten Demokratie wie zB. die Volksbefragung, das Volksbegehren und die Volksabstimmung, immer lauter.

Leider werden diese Themen der direkten Demokratie zusehends zum Spielzeug für Populisten. Die BürgerInnen werden damit von Parteien „instrumentalisiert“ bzw. vor den Karren gespannt. Aber auch die Mittel der direkten Demokratie bringen Schwierigkeiten mit sich. Man denke nur daran, wer letztendlich von den gewählten PolitikernInnen zur Rechenschaft gezogen werden kann, wenn eine Angelegenheit, die über eine Volksabstimmung entschieden wurde, schief geht. Deshalb sollten wir in erster Linie die Mittel der indirekten Demokratie - so das Wahlrecht - ausgiebig nutzen und die gewählten PolitikerInnen in die Pflicht nehmen.

GR Peter Erlacher

GR Robert Kaufmann

ZIRLER VOLKSPARTEI

Unzufriedenheit und Desinteresse an der Politik ist derzeit weit verbreitet. Die Politskandale der jüngsten Vergangenheit, die vielfach großen Schaden verursacht haben, sind uns allgegenwärtig.

Vielleicht sind gerade deshalb die Teilnahme an den kommenden Wahlen und die Beschäftigung mit den diversen politischen Programmen besonders wichtig. Lassen wir uns nicht in den Strudel der Politikverdrossenheit hineinziehen. Die oft zitierte Tatsache, dass es dunkle Zeiten gegeben hat, wo die Bevölkerung nicht über ihre politische Vertretung bestimmen konnte, hat gerade heute besondere Bedeutung. Politische Kultur beginnt bereits im Gemeinderat. Die Zirler Volkspartei bekennt sich dazu, oft hart zu diskutieren, dabei aber sachlich und demokratisch fair zu bleiben. Auch einmal gute Ideen und Vorschläge der politischen Mitbewerber anzuerkennen, ist für uns ein Teil der politischen Kultur, zu der wir uns bekennen.

frischerwindundgrüne

Werte potenzielle Nichtwähler! Schon bei der letzten Landtagswahl seid Ihr eigentlich die stärkste Fraktion gewesen: fair gerechnet hättet Ihr 12 von 36 Mandaten, sogar um 2 mehr als die ÖVP erreicht! ABER leider zählen Eure Nichtstimmen nicht, im Gegenteil, Sie helfen nur den kandidierenden Parteien, die reiben sich die Hände und „verdienen“ letztlich daran, denn „Eure Mandate“ werden prozentuell aufgeteilt und das bringt Geld und Macht! Wollt Ihr das wirklich so? Ich verstehe Eure Unzufriedenheit: die Mächtigen tun was sie wollen und haben das G'spür für die Menschen verloren. Auch das Antreten von 11 Parteien (zuletzt 7) ist ein Zeichen für den Vertrauensverlust der „alten Parteien“, dies oft zu Recht! Aber wenn immer mehr Menschen auf ihr Wahlrecht verzichten, gehen wir in Richtung Diktatur. Resignation ist schlecht und führt zur Gefährdung unseres großen Gutes: Demokratie! Wehret Euch, verschenkt nicht Eure wertvollen Stimmen, bitte geht's wählen!

GR Dr. Karl Pjeta

Verantwortung - Teil der Demokratie

Stellen Sie sich vor, es findet eine Wahl statt, und keiner geht hin! Das wäre wohl nicht das Demokratieverständnis, wie es in der Verfassung der demokratischen Republik Österreich verankert ist. Auch wenn die Wahlbeteiligung immer mehr im Sinken ist, sollte dieses Szenario doch ein absolut fiktives bleiben.

Aus den ersten demokratischen Wahlen in Österreich ging 1920 das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) hervor, das damals von einer Konstituierenden Nationalversammlung beschlossen wurde. Erstellt wurden die Entwürfe hierzu vom Staatsrechtler Hans Kelsen, dem christlichsozialen Politiker Michael Mayr und dem damaligen Staatskanzler Karl Renner. Damit ist das österreichische B-VG eine der ältesten noch in Geltung stehenden Verfassungen Europas. Zahlreiche Novellierungen folgten und schließlich die Außer-Kraft-Setzung während der Zeit des Nationalsozialismus. Am Ende des Zweiten Weltkriegs, 1945, konstituierte sich die provisorische Staatsregierung unter Karl Renner in der wiedererstandenen Republik Österreich. Nach einer Unabhängigkeitserklärung der drei Parteien SPÖ, ÖVP und KPÖ sollte die Republik Österreich im Sinne der Verfassung von 1920 wiederhergestellt werden. Knapp hundert Novellen hat das B-VG seither durchlaufen aber nur eine Gesamtänderung erfahren: anlässlich des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union mit der Bundes-Verfassungs-Novelle 1994. Für eine Gesamtänderung ist sowohl eine 2/3-Mehrheit im Parlament als auch eine Volksabstimmung verpflichtend.

Von den leitenden Prinzipien der Bundesverfassung steht an erster Stelle das demokratische Prinzip, das die Frage der Herrschaftsform und der politischen Willensbildung betrifft und den Grundsatz beinhaltet: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus." Besonders hervorzuheben ist hier das garantierte allgemeine und geheime Wahlrecht. Österreich ist eine repräsentative Demokratie und verfügt daher über eine Reihe von Instrumentarien sowohl der direkten Demokratie, was soviel bedeutet wie die Selbstbestimmung durch die Wahl. Darunter versteht man zum Beispiel das Volksbegehren, die Volksbefragung sowie die Volksabstimmung.

Aber auch Instrumente der indirekten Demokratie kommen in Österreich zur Anwendung, wie die Wahl von Repräsentanten, etwa des Nationalrates, der als zentrales Organ der Gesetzgebung wirkt oder des Gemeinderates, der die unterste Ebene der Gebietskörperschaften in der Gliederung der Republik Österreich darstellt. Das Handeln der Gemeinden ist der Staatsaufgabe Verwaltung zuzuordnen, da die Österreichische Verfassung zur Gesetzgebung nur den Bund und die Länder ermächtigt. Die Aufgaben der Gemeindeverwaltung werden in der Bundesverfassung und in Landesgesetzen (den Gemeindeordnungen) geregelt. Gemeinden sind unter anderem für die Bereiche Pflichtschulerhaltung, Raumordnung und Bauwesen zuständig.

Organe der Gemeinden sind der Gemeinderat, Gemeindevorstand und der Bürgermeister. Dieser wird direkt vom Volk gewählt, wenn es die jeweilige Landesverfassung so vorschreibt. Vom Recht zu wählen sollte jeder Staatsbürger, in Österreich ab dem vollendeten 16. Lebensjahr, Gebrauch machen und so seinen Beitrag als Teil des demokratischen Systems wahrnehmen.

Symbolfoto: Holzknecht

Am 28. April findet die Landtagswahl in Tirol statt.

Die leitenden Prinzipien der Bundesverfassung

a) Das demokratische Prinzip - allgemeines, geheimes Wahlrecht
b) Das republikanische Prinzip - Staatsspitze und Staatsform
c) Das bundesstaatliche Prinzip - Föderalismus, Bundesländer
d) Das rechtsstaatliche Prinzip - Legalitätsprinzip, Gewaltentrennung
e) Das liberale Prinzip - Staatsgrundgesetz, Menschenrechte
f) Das Prinzip der Gewaltentrennung - Legislative, Executive, Judikative

GR Ing. Hans Hochrainer

Vorläufer der Demokratie sind die Volks- und Gerichtsversammlungen nach germanischem Recht (THING), an dem berechtigte Vertreter des Stammes teilnehmen mussten. Seit dem 14. Jahrhundert entwickelten sich die Stände und nahmen ab dem 15. und 16. Jahrhundert Einfluss auf die Landesherren. Die Stände waren je nach Land und Zeit sehr verschieden. (Tirol: Adel, Geistlichkeit, Bürger und freie Bauern) Landesherren konnten ohne Zustimmung der Stände keine neuen Gesetze verabschieden.

Die Stände wurden durch politische Parteien ersetzt. In der Verfassung steht: Österreich ist eine demokratische Republik, ihr Recht geht vom Volk aus. Mit diesem Artikel wäre eine direkte Demokratie beschrieben, was sich jedoch nur auf Volks-Abstimmung, Volks-Befragung und Volks-Begehren beschränkt. Der Rest ist indirekte Demokratie. TROTZ aufgehobener Wahlpflicht: Wer in der Demokratie schläft, wird in der Diktatur aufwachen.

2013 - Das große Superwahljahr

Am Sonntag, den 28. April, wird der Tiroler Landtag neu gewählt. In Zirl wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die zum Stichtag (das war der 05.02.2013) ihren Hauptwohnsitz in Zirl hatten, spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Alle diese Personen wurden in das Wählerverzeichnis aufgenommen, welches vom 25. Feber 2013 bis 01. März 2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt war.

Nur wer in diesem Wählerverzeichnis eingetragen ist, darf am Wahltag im zuständigen Wahllokal seine Stimme abgeben. Das sind in Zirl 5.834 Wahlberechtigte. Da die Zahl der Wahlberechtigten in Zirl ständig steigt, hat die Gemeindewahlbehörde erstmals acht Wahlsprengel beschlossen, gegenüber den letzten Malen mit sechs Wahlsprengeln. Es wird wieder drei Wahllokale im Gemeindeamt geben, drei in der Volksschule und zwei neue Wahlsprengel im FamBoZi. Alle Wahllokale in Zirl werden am Wahltag in der Zeit von 08:00 bis 15:00 Uhr geöffnet sein. Die Zuordnung der einzelnen Straßenzüge zu den jeweiligen Wahlsprengeln musste im Zuge der Erweiterung angepasst werden. Genaue Informationen über diese und alle weiteren Details werden mit separater Post vom Gemeindeamt aus versendet.

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag nicht in das zuständige Wahllokal kommen können, haben die Möglichkeit der Briefwahl. Dafür kann persönlich, schriftlich oder auf elektronischem Weg eine Wahlkarte beantragt werden. Die Identität des Antragstellers ist in jedem Fall durch die Vorlage eines Lichtbildausweises (oder durch die Beifügung einer Kopie bei schriftlichen bzw. elektronischen Anträgen) nachzuweisen.

Grafik: H. Isser

Die Wahllokale werden von 8 Uhr bis 15 Uhr in Zirl geöffnet haben.

STRASSENNAMEN

Esther-Reier-Weg

Fährt oder geht man die Kirchfeldstraße hinunter bis zur Abzweigung des Johann-Paul-Gruber-Weges und biegt in diesen ein, dann ist der erste nach Norden führende Weg der Esther-Reier-Weg.

Einem alten Vertrag der Gemeinde Zirl und dem Mutterhaus Zams der Barmherzigen Schwestern des Hl. Vinzenz von Paul zufolge wirkten Schwestern aus diesem Orden in Zirl als Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Betreuerinnen im Gemeindealtersheim. Sie hatten sogar ein eigenes Klösterle, nämlich das Haus Schulgasse 15 westlich der Volksschule, das aber im Jahr 1964 an Private verkauft wurde.

Als Letzte dieser Schwestern war Sr. Esther Reier im Altersheim Zirl tätig. Sie wurde im Jahr 1909 in einem Weiler der Gemeinde St. Magdalena im Gsiestal (Südtirol) geboren und auf den Namen Katharina getauft. Mit 20 Jahren kam sie in das Kloster nach Zams und legte dort ihre Gelübde ab; ihr Ordensname war sodann Schwester Esther. Ihr erster Arbeitsplatz außerhalb des Klosters war in Vorarlberg, von wo sie im Jahre 1936 als Aushilfe in das Altersheim Zirl versetzt wurde. Wie es halt so oft mit den Aushilfen ist, war es auch bei Sr. Esther so, dass sie schließlich nicht nur Oberin der Ordensfiliale Zirl wurde (und alles sagte eigentlich nur „Schwester Oberin"), sondern bis Ende des Jahres 1989 im Altersheim Zirl wirkte. Nach schwerer Erkrankung wurde sie Ende 1989 in das Mutterhaus Zams zurückgeholt und verstarb dort im Jahr 1990.

Ihr langjähriges, hingebungsvolles und uneigennütziges Wirken im Altersheim Zirl veranlasste den Gemeinderat, Sr. Esther Katharina Reier im Jahre 1971 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Zirl zu verleihen. Ihre Verdienste um BürgerInnen von Zirl und für die Gemeinde insgesamt wurden durch die Benennung eines Weges im Kirchfeld mit ihrem Namen nochmals im Besonderen hervorgehoben und bedankt.

Wie Haymon Thyrsus tötete

Zur Zeit, als der Riese Haymon in der Umgebung von Innsbruck hauste, wohnte bei Seefeld auf rauer, winddurchbrauster Alpenhöhe bei wildaufragenden Felsengipfeln ein zweiter Riese, der Thyrsus hieß. Sein Stamm war schon seit undenklichen Zeiten dort gesessen – allein und ungestört – und so hauste auch er dort oben.

Als er von der Ankunft Haymons hörte, da verfinsterte sich sein Gesicht, er ballte die Riesenfaust und in seinem Herzen sammelten sich Groll und Hass wie auf dunklem Bergeshang die schwarzgrauen Gewitterwolken. Er wollte ihn nicht dulden, und er versuchte, den fremden Mann wieder aus dem Land zu verdrängen.

Aber auch Haymon hatte von seinem Gegner und dessen Anschlägen vernommen. Wutentbrannt brach er auf und zog dem Ufer des Inn entlang ins Oberland. Hinter Zirl auf sonniger Wiese – heute heißt der Ort Dirschenbach – stieß er auf den Thyrsus und rannte ihn mit seinem wuchtigen Schwerte an. Überrascht sah sich Thyrsus um eine Waffe um, riss die Birke aus, die neben ihm stand und setzte sich damit zur Wehr. Weitum ertönte Berg und Tal von den grimmigen Schlägen und im

Foto: Post

In Leithen kann dieses Fresko bis heute bewundert werden.

Walde bebten darob die Bäume bis tief in die Wurzeln hinab. Da stach Haymon seinem Widersacher eine tiefe Wunde in die Ferse, sodass ein Strahl hellen Blutes heraussprang. Thyrsus nahm einen Wasen, stopfte sich damit die Wunde zu und sprang keuchend bergan bis zum Leitnerkogel, wo ihn Haymon einholte und niederschlug. Der Boden trank sich voll vom Blute des Riesen, der mit erstrebender Stimme rief: „Spritz Bluat, ist für Vieh und Leut guat."

Heute noch wird in Seefeld aus dem harten Stein das heilsame Thyrsusblut gewonnen. In früherer Zeit trugen Männer auf einer Kraxe kleine Holzfässchen mit Steinöl. Allgemein hießen sie die „Dirscheler". Auch der Name Dirschenbach deutet auf Thyrsus hin.

Der neue elektronische Amtsweg

Mit der schrittweisen Umsetzung des elektronischen Amtsweges will die Marktgemeinde Zirl weitere Erleichterungen für die Zirler BürgerInnen schaffen. Eine zunehmende Zahl an Amtsgeschäften kann bequem über den Computer von zu Hause aus erledigt werden, unabhängig von den Öffnungszeiten und ohne Wartezeiten.

Die entsprechenden **Onlineformulare**, stellt die Marktgemeinde Zirl auf ihren Internetseiten unter www.mg.zirl.at unter Bürgerservice / Formulare zur Verfügung. Und die Zahl der bereitgestellten Onlineformulare nimmt laufend zu. Über diese können Anträge am Computer ausgefüllt und per Mausklick an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet werden.

Einige Onlineformulare benötigen die Unterschrift des Antragstellers, die nun auch auf elektronischem Weg rechtsgültig abgegeben werden kann. Der Schlüssel dazu ist die **elektronische Signatur**. Die einfachste und mobilste Möglichkeit der elektronischen Signatur ist die **Handy-Signatur**, eine elektronische Unterschrift, die mit dem Mobiltelefon geleistet wird. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis, mit dem man alle Arten von elektronischen Dokumenten digital unterschreiben kann.

Die Handy-Signatur kann sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen genutzt werden und spart zeitintensive Behördengänge. Gleichzeitig sind die signierten Dokumente vor ungewollten Datenänderungen oder fremden Zugriffen geschützt.

Um die Handy-Signatur anwenden zu können, ist eine einmalige Registrierung notwendig. Für Zirler BürgerInnen ist diese **kostenlos** und im Marktgemeindeamt an der Registrierungsstelle (Meldeamt) während der Öffnungszeiten durchführbar. Zur Registrierung ist die persönliche Anwesenheit des Antragsstellers zwingend erforderlich! Mitzubringen sind das eigene Handy und ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis (z.B.: Reisepass, Personalausweis oder Führerschein).

Elektronische Zustellung: (Duale Zustellung)

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des elektronischen Amtsweges ist die zeitsparende elektronische Zustellung. Der Empfänger einer Sendung wird per E-Mail informiert, dass Post eingegangen ist. Das eingegangene Schriftstück kann sodann per Mausklick geöffnet, ausgedruckt und gespeichert werden. Für diese Art der Zustellung ist eine einmalige Anmeldung notwendig, die ab sofort über das Onlineformular **„Anmeldung elektronische Zustellung“** unter www.mg.zirl.at Bürgerservice/Formulare möglich ist. Die Anmeldung kann auch per E-Mail an die Marktgemeinde Zirl erfolgen mit dem Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht. Kann elektronisch versandte Post nicht zugestellt werden oder wird sie nicht innerhalb von 14 Tagen am Computer aufgerufen, so wird sie automatisch ausgedruckt und wie bisher per Postsendung zugestellt.

FÜR SIE IM AMT

Ihr Finanzreferent
Josef Gritsch
05238 / 54001-151
j.gritsch@zirl.gv.at

Badesaison startet am 11. Mai

Foto: zeitungsfoto.at

Es darf wieder geplanscht werden im sanierten Zirler Schwimmbad!

Das beliebte Zirler Schwimmbad öffnet heuer am 11. Mai seine Tore. Seit den umfangreichen Sanierungsarbeiten im vergangenen Jahr bietet die Marktgemeinde Zirl eine modernisierte und vor allem barrierefrei zugängliche Freizeitanlage für Jung und Alt.

Bestens verpflegt werden die Besucher wie gewohnt vom Café-Betreiber Manfred Piegger. Nichts geändert hat sich bei den Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 bis 19.30 sowie Samstag und Sonntag von 08.00 bis 19.30 Uhr. Einen leichten Anstieg gibt es heuer bei den Eintrittspreisen (2 %) wobei Senioren nunmehr unabhängig ob männlich oder weiblich, ab 60 Jahren Ermäßigungen bekommen. Neu ist auch das Angebot von Saison-Parkkarten zu den verschiedenen Saisonkarten. Weitere Informationen im Internet unter www.mg.zirl.at / Gemeindeeinrichtungen.

Umweltschutz will gelernt sein

Foto: Umwelt Verein Tirol

Eine Umweltpädagogin besucht ab Mai die Zirler Kindergärten.

Was kann jeder und jede Einzelne jetzt und in Zukunft tun, um unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten?

Dieser Frage und den spannenden Zusammenhängen dahinter gehen die Kleinen in den Zirler Kindergärten gemeinsam mit den Umweltberatern Robert Neuner und Gerd Plattner ab Mai nach. Pädagogisch unterstützt werden sie dabei von Gabriele Baumann-Hecher, die als Umweltpädagogin erlebnisorientiert auf die komplexen Themen im Umweltbereich eingeht und damit den Kindern spielerisch einen achtsamen und überlegten Umgang mit Ressourcen und Lebensmitteln näherbringt sowie auf Abfallvermeidung und ein generell klimafreundliches Handeln eingeht. Mit diesem Umwelt-Bildungsprogramm des Umwelt Vereins und der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol setzt die Marktgemeinde Zirl ein zukunftsweisendes Zeichen!

IM SCHAUFENZTER:

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Umwidmung in Sonderfläche

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 21.03.2013 die Umwidmung einer Teilfläche des Gst. 2730/12 GB. Zirl von derzeit Freiland in Sonderfläche „Abwasserreinigungsanlage“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 Entwurfes des Umweltberichts zur strategischen Umweltprüfung der Marktgemeinde Zirl.

Bebauungsplan im Ortszentrum

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 21.03.2013 den Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan BE/002/01/2013 Planungsbereich Meilstraße - Marktplatz, Bp. 48, 49, 634, Gp. 3019, 1558, 31, 32. Die Baudichte liegt bei BMD M 1,50. Besondere Bauweise Bw b 0,4 TBO.

Bebauungsplan Meilstraße

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 21.03.2013 den Bebauungsplan B/008/03/2013 Planungsbereich Meilstraße, Gp. 3124.

Bebauungsplan Bahnhofumgebung

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 21.03.2013 den Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan BE/003/02/2013 Planungsbereich Bahnhofumgebung Gp. 3085/2 (neu) und 3085/4 (neu). Die Baudicht beträgt BMD M 1,00.

Bebauungsplan B/010/03/2013

Fotos: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 21.03.2013 den Bebauungsplan B/010/03/2013 Planungsbereich Teriolisweg, Sportplatzweg, Dir. Prantl Straße, Gp. 3420, 3416/1, 3416/2, 3417. Die Baudichte beträgt BMD M 1,00, BMD H 2,00, NFD H 0,50.

Die Natur schützen und erleben

„Natur schützen, Natur begreifen, Natur erleben" - mit diesem Motto hat sich das „Team Karwendel" mit seinem Geschäftsführer Mag. Hermann Sonntag auch für dieses Jahr wieder viel vorgenommen! Alpenparkbeauftragter der Marktgemeinde, Dr. Karl Pjeta, gab dem SchaufenZter eine kleine Vorschau.

Im Rahmen der Umweltbildung wird versucht, die zahlreichen bestehenden Schulprogramme wie beispielsweise die beliebte „Karwendelolympiade" zu optimieren. Dabei wird auch speziell auf die Lehrerfortbildung gesetzt. Diese sind quasi auch Partner des Alpenpark Karwendel. „Ich hoffe, dass die Zirler Schulen wieder zahlreich vom umfangreichen Angebot über unser Naturjuwel profitieren werden", erklärte Dr. Karl Pjeta, Alpenparkbeauftragter der Marktgemeinde Zirl.

„Weiters werden auch 2013 Ferienprogramme, Bergwaldprojekte und Umweltbaustellen, sowie erstmals ein internationales Camp für Jugendliche angeboten", berichtet er.

„Für die Erholung der Besucher wird es wieder tolle Aktivitäten und Projekte geben. Dabei wird speziell im Sommer auf den Schwerpunkt „Nature Watch Touren" gesetzt. Erstmals gibt es auch Volunteering-Angebote für Gäste. Das Engagement von Freiwilligen in Zusammenarbeit mit den Naturparkrangern und regionalen Akteuren hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt und ist bei den zahlreichen Projekten nicht mehr wegzudenken. Letztlich bringen diese für beide Seiten großen Nutzen und Spaß. Neu wird heuer mit dem Artenschutzprojekt „Flussuferläufer" begonnen. Auf Besucherlenkung im Bereich Klettern Martinswand wird auch speziell geachtet werden. Im Bereich der Einfahrten von Zirl werden bereits in den nächsten Tagen Zusatztafeln aufgestellt, worauf Zirl als Naturparkgemeinde ausgewiesen wird."

„Auch möchte ich in diesem Jahr alle Grundeigentümer oder Nutzungsberechtigte im Alpenpark Karwendel auf Naturschutzförderungen hinweisen, die für den Erhalt von Naturwaldreservaten, für Erhaltung und Erneuerung von traditionellen Schindeldächern und Zäunen sowie weiters für Moorrenaturierungen gewährt werden."

„Für Hobbyforscher und Natur-Interessierte möchte ich noch auf die Naturbeobachtungsplattform www.Naturgucker.at aufmerksam machen. Mit dieser wurde seit Beginn des Jahres eine Kooperation eingegangen. Die Plattform eröffnet Einheimischen und Gästen völlig neue Möglichkeiten der Naturbeobachtung. Dort werden Beobachtungen gesammelt, mit anderen geteilt und evtl. auch darüber diskutiert oder informiert. Über www.karwendel.org kann sie geöffnet werden und dort findet ihr detailierte Informationen zu allen Angeboten vom Alpenpark Karwendel. „Schaut's einmal rein!"

„Ich wünsche allen ZirlerInnen und Gästen auch heuer wieder viele erlebnisreiche und erholsame Stunden in unserem wunderschönen Naturjuwel direkt vor unserer Haustür, dem Alpenpark Karwendel!"

Foto: Karl Pjeta

Der Alpenpark Karwendel ist ein Naturjuwel vor unserer Haustür!

Alpenparkbeauftragter Dr. Karl Pjeta.

Obmann Hermann Sonntag.

Zirl sucht Sie!

Wir suchen FREIWILLIGE Mitarbeiter/-innen im Dienste / zum Schutz unserer Schulkinder

- **für den Essenstransport**
- **für den Lotsendienst und Schulwegbegleitung**

Sind Sie ein rüstiger Pensionist, eine tatkräftige Hausfrau, ein flexibler Student? Sind Sie kinderlieb und verantwortungsbewusst und suchen Sie eine kleine Aufgabe, die Sie im Dienste der Gemeinschaft ein bisschen „nebenher" erledigen können, dann haben wir vielleicht das richtige Angebot für Sie: Wir suchen freundliche Erwachsene, die den täglichen Essenstransport in unsere Kinderbetreuungseinrichtungen übernehmen würden, oder die Schulkinder auf ihrem täglichen Schulweg und dem Weg von der Schule in die schulische Tagesbetreuung begleiten könnten.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind:
- Entsprechende körperliche und geistige Eignung
- Unbescholtener Leumund
- Bereitschaft im Freiwilligendienst der Marktgemeinde Zirl mitzuwirken

Und für den Essenstransport auch:
- Führerschein B mit langjähriger Fahrpraxis

Das zeitliche Ausmaß für die Tätigkeit als Lotse würde jeweils 1 Stunde in der Früh und 1 Stunde mittags betragen, für die Schulwegbegleitung fällt jeweils ½ Stunde nachmittags an und der Zeitaufwand für den Essenstransport würde 15 Wochenstunden betragen. Der zeitliche Rahmen richtet sich hier nach den Auslieferzeiten der Essen. Die Bereitschaft für Flexibilität wäre für die Organisation eine Erleichterung. **Ein geeignetes Kraftfahrzeug stellt die Marktgemeinde Zirl zur Verfügung.**
Bewerbungen bitte, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. mit E-Mail an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden. Auch steht die Geschäftsführung im Sozialsprengel bei Interesse zur Verfügung.

Neue Schallschutzwände in Zirl bringen mehr Lebensqualität!

Weniger Lärm, mehr Lebensqualität: Das bringt die Errichtung von Schallschutzwänden und -fenstern entlang der Eisenbahnstrecke in Zirl. Das Land Tirol unterstützt das Lärmschutzprojekt mit 55.000 Euro. Die Realisierung des Projekts ist für 2013/2014 vorgesehen.

„Das Bauvorhaben trägt wesentlich zum Lärmschutz entlang der Zugstrecke bei. Die Schallschutzmaßnahmen dienen dazu, die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner von Zirl zu erhöhen. Daher unterstützt das Land Tirol diese Lärmschutzmaßnahmen finanziell", sagt Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 220.000 Euro. Der Bund trägt 50 Prozent der Kosten, das Land Tirol beteiligt sich mit 25 Prozent. Den Restbetrag finanziert die Gemeinde Zirl.

„Mit dieser Investition kommen wir in der umwelt- und verkehrspolitischen Umsetzung des Lärmschutzes in unserem Land wieder einen großen Schritt voran", betont Landrat Tilg. Die Planung und Durchführung der einzelnen Lärmschutzmaßnahmen erfolgen auf Grundlage des Schienenverkehrslärmkatasters.

Laut Lärmkataster waren zu Beginn des Lärmschutzprogrammes 1994 ca. 30.700 Einwohner von Eisenbahnlärm betroffen.

Mit den bisherigen Schutzmaßnahmen konnten 85 Prozent der betroffenen Einwohner entlastet werden.

Seit Beginn des Lärmschutzprogrammes 1994 wurden in Tirol Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von 67,6 Kilometern errichtet und dabei von Bund, Land und Gemeinden Investitionen in Höhe von 67,1 Millionen Euro getätigt.

Foto: Land Tirol

LR Bernhard Tilg sieht das Bauvorhaben als wichtigen Schritt.

FamBoZi feierlich eröffnet

AK-Präsident Erwin Zangerl, Alt-LH und Zirler Ehrenbürger Dr. Alois Partl, PI-Kommandant Josef Zangerl und Bgm. DI (FH) Josef Kreiser.

LR Patrizia Zoller-Frischauf, Geschäftsführer der „Tigewosi" Ing. Franz Mariacher, GR Josef Gspan und Archichtekt DI Manfred Gsottbauer (v.l.).

Fotos(2): Rangger

Das Zirler FamBoZi hat seine Pforten geöffnet!

Am 7. Juli 2011 wurde der Spatenstich vollzogen, nun war die große Eröffnungsfeier! Kinderkrippe, Kindergarten, Senioren und pfarrliche Räume sind ab sofort dort untergebracht.

Raum für Landwirtschaft

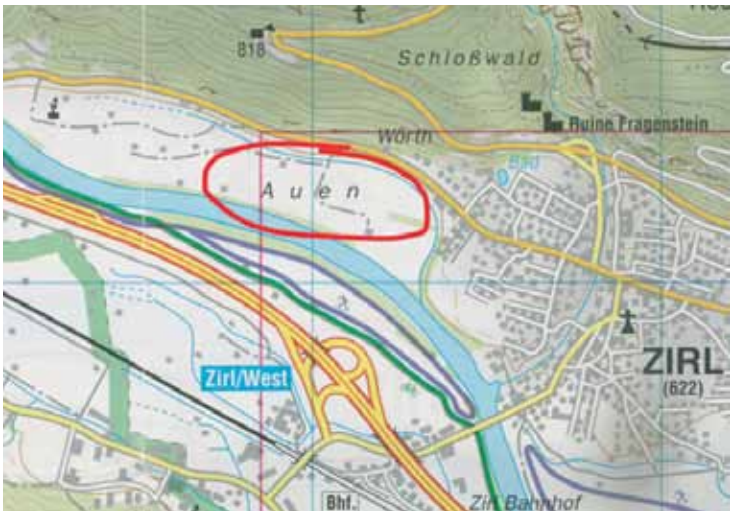


Foto: MG Zirl

Hier wird Zukunftsraum für Zirler Landwirtschaft geschaffen.

Im Westen Zirls plant der Gemeinderat gemeinsam mit der Zirler Landwirtschaft im neuen Raumordnungskonzept ein landwirtschaftliches Nutzgebiet auszuweisen.

Direkt im Anschluss an das bebaute Zirler Ortsgebiet schließt das sogenannte „Kapferer´s Äuele" an. Auf einer überschaubaren Fläche soll in diesem Gebiet Zukunftsraum für die Zirler Landwirtschaft und Kleintierzucht geschaffen werden.

Neben zwei Hofstellen sollen durch ein Genossenschaftsmodell vor allem den vielen Zirler Kleintierzüchtern (Ziegen, Schafe, etc.) Raum geboten werden um ihrer Tätigkeit nachzugehen. Zur verkehrstechnischen Erschließung ist neben einem Linksabbieger am westlichem Ortsausgang Zirls eine Kurve sowie eine entsprechende Verbreiterung des Weges in die Au geplant. Nachdem in den letzten Jahrzehnten Zirl immer mehr zu einem klassischen Wohnort wurde, blieb für die Landwirtschaft oft nur noch wenig Raum, mit diesem Projekt sollte sich das ändern.

Ein Tag der Freude für die Zirler Bevölkerung

Die Grundsteinlegung für das neue „MAX - Das Zentrum in Zirl“ wurde Anfang April vollzogen. Zahlreiche bekannte Gesichter aus Politik und Wirtschaft fanden sich zu diesem „Tag der Freude“ ein.

„Es ist ein Vorzeigebeispiel für viele andere Gemeinden“, war sich Landesrat Johannes Tratter (ÖVP) sicher. Er betonte die Wichtigkeit eines solch zentralen Projekts. Das 14 Mio. Euro Projekt wird auf einer Fläche von 1.300 m² etwa 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Neben einer Billa-Filiale wird das Zirler Gemeindearchiv und das Standesamt in die Räumlichkeiten ziehen. „Mit dem MAX können wir den Bürgerservice stark verbessern“, so Bgm. Josef Kreiser.

Initiator Wolfgang Hütter, Landrat Johannes Tratter, Hannes Schmid (Raika) und Bürgermeister Josef Kreiser (v.l.).

Die Initiatoren Hannes Unterluggauer (r.) und Wolfgang Hütter zementierten eine Röhre mit aktuellen Fotos, Plänen und einer Tageszeitung mit in den Grundstein! Auch einige Münzen mit Symbolkraft wurden beigelegt.

Fotos(2): zeitungsfoto.at

ZUR SACHE

Ihr Obmann des Wirtschaftsausschusses
Ing. Dr. Karl Neurauter

Standort Zirl holt auf

Dass Zirl als Betriebsstandort einiges zu bieten hat, wissen vor allem jene Betriebe, die bereits jahrelang ihren Standort hier haben. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt, die gute Anbindung zum Autobahnnetz und zum Flughafen Innsbruck sind von Vorteil genauso wie das steigende Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen und nicht zuletzt die sonnige Lage am Eingang in den Naturraum Alpenpark Karwendel. Um Betriebe in Zirl ansiedeln zu können, bedarf es aber auch entsprechender Flächen und Infrastruktur. Es macht wenig Sinn, mit interessierten Firmen in Verhandlung zu treten, um dann draufzukommen, keine geeignete Ansiedlungsfläche zur Verfügung stellen zu können, weil der Grundbesitzer nun einmal nicht die Gemeinde selbst ist. Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im März einstimmig beschlossen, ein Betriebs- und Entwicklungskonzept auf dafür vom Wirtschaftsausschuss vorgeschlagenen vier Grundstücken in den Zirler Wiesen zu starten und entsprechende Prüfungen zu beauftragen. Für ein neu zu erschließendes Gewerbegebiet soll hier eine Umwidmung stattfinden. Die Notwendigkeit dafür wurde eindeutig erkannt. Damit stehen dem Wachstum von Wirtschaft und Arbeitsplätzen in Zirl die Türen wieder offen.

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Östereichische e5-Gemeinde!

ENERGIE TIROL

klimabündnis Tirol

ZUR SACHE

Ihre e5-Beauftragte
Mag. Monika Himann
m.himann@aon.at

Die Sonne scheint zwar gratis, aber die Solaranlage ist teuer. Dennoch lohnt sich die Investition und mit Hilfe der Förderungen von Seiten des Landes und der Marktgemeinde Zirl bleiben auch die Kosten überschaubar. Eine thermische Solaranlage amortisiert sich in acht bis zehn Jahren und für den Rest der über 20-jährigen Lebensdauer kann man sich über die Gratisenergie freuen. Ich kann aus eigener Erfahrung berichten, dass thermische Sonnenkollektoren die Energiekosten für Warmwasser und Heizung um zwei Drittel senken. Aber nicht nur der finanzielle Aspekt bereitet Freude, auch das gute Gewissen gegenüber dem Klima ist ein Grund für den Umstieg/Einstieg in die Solarenergie-Gewinnung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Gelingen bei Ihrem Solarprojekt.

Foto: iStockphoto.com

Pure Energie auf den Dächern von Zirl

Durch gezielte Maßnahmen des Landes Tirol in der Energiepolitik sinkt der Energieverbrauch seit dem Jahr 2005 tendenziell. Tirol ist im Energiesparen, in effizienter Energienutzung und im Ausbau heimischer Ressourcen sowie beim Abbau von Klimagasen auf einem guten Kurs.

Einen beträchtlichen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung haben Maßnahmen und Programme im Bereich Gebäude, Sanierung und erneuerbare Heizsysteme. Der Weg in Richtung Energiewende ist eingeschlagen, maßgebliche Anteile dazu leisten dabei die Wasserkraft, die Nutzung von Umweltwärme und Abwärme sowie die Photovoltaik. Daher bietet das Land Tirol auch im Rahmen der Wohnbauförderung eine eigene Förderung für Solaranlagen an.

Die Förderung von Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung bis max 10 m² (und zur Unterstützung der Raumheizung bis max. 20 m²) erfolgt in Abhängigkeit von der Größe des Kollektors, vom Inhalt des Boilers (Pufferspeicher) und von den Kosten. Die Förderung des Landes Tirol beträgt maximal 210,– Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche und je 50 Liter Speicherinhalt, insgesamt höchstens 2.100,– Euro je geförderter Wohnung. Sofern die Solaranlage zur Unterstützung der Raumheizung dient, erhöht sich der Förderungshöchstbetrag auf 4.200,– Euro.

Eine Liste von geprüften, förderfähigen Kollektortypen ist unter **www.solarkeymark.org** abrufbar. Neu ist die Sanierungsoffensive des Landes Tirol: Von Jänner 2013 bis Dezember 2014 werden Sanierungsmaßnahmen generell einkommensunabhängig gewährt. (Über die genauen Konditionen zur einkommensunabhängigen Sanierungsförderung berichten wir im nächsten SchaufenZter).

Weitere Informationen zur Förderung von Solaranlagen sowie das Antragsformular gibt es auf www.tirol.gv.at/foerderungen

Zusätzlich zur Förderung des Landes Tirol bietet auch die e5-Gemeinde Zirl eine Förderung für Sonnenkollektoren an - sowohl aus thermischer Energiegewinnung als auch für Photovoltaik. Die Förderung beträgt 70,– Euro pro m² Kollektorfläche und maximal 1.000,– Euro pro Anlage. Die Förderung wird als Einmalzuschuss ausbezahlt. Ihr Energieberater im Amt der MG Zirl ist Ing. David Grißmann, Tel. 05238/54001-161, E-Mail: d.grissmann@zirl.gv.at

Das Formular für das Förderansuchen finden Sie im Internet unter www.zirl.at/marktgemeinde ->Bürgerservice ->Formulare

Trittzähler! „Mir sein mit'n Radl da"

Wenn jeder Kilometer zählt, dann ist wieder die Zeit des Tiroler Fahrradwettbewerbs. Bereits zum dritten Mal schreiben Land Tirol und Klimabündnis Tirol heuer diese landesweite Klimaschutzinitiative aus. Auch die Marktgemeinde Zirl nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil.

Der Startschuss für die Radler-Saison fiel am 15. März - seit diesem Datum kann man im Rahmen des Tiroler Fahrradwettbewerbs Kilometer sammeln. Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!" kann sich jeder, der gerne in die Pedale tritt, als TeilnehmerIn registrieren. Vom 15. März bis 9. September 2013 müssen mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Damit gewinnt man persönliche Energie und eine gute Kondition und zudem, mit ein wenig Glück, einen der vielen attraktiven Preise. Wer also aktiv beim Tiroler Fahrradwettbewerb 2013 dabei sein will, kann sich auf **www.zirl.at** oder **www.tirolmobil.at** registrieren.

Die Marktgemeinde Zirl hat auch heuer, wie in den letzten beiden Jahren, für alle Wettbewerbs-Radler ein tolles Angebot: Wer noch einen Kilometer-Zähler (Fahrradcomputer) braucht, kann diesen in der „Radlwerkstatt" bei Thomas Mang, Meilstaße (gegenüber MPreis) erwerben und die MG Zirl beteiligt sich an den Kosten mit 5,– Euro! Die gesammelten Kilometer können entweder direkt unter **www.tirolmobil.at** eingetragen oder in einem Fahrtenbuch aufgezeichnet werden. Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis 16. September, muss der Kilometerstand im Internet oder im Gemeindeamt bekannt gegeben werden. Am diesjährigen Autofreien Tag, dem 22. September, findet die Schlussverlosung statt. Also ran an die Pedale und viel Energie und Freude beim Sammeln von Fahrradkilometern.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie im MG Zirl oder beim Klimabündnis Tirol, Tel. 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at oder im Internet unter www.tirolmobil.at wo 2013 auch erstmals eine Fahrradwettbewerb-App zur Verfügung steht.

Die Marktgemeinde gratuliert!

90. Geburtstag von Ehrenbürger Franz Gspan (v.l.): Bgm. Josef Kreiser, Kassenleiter Josef Gritsch, Ehrenbürger Franz Gspan, Sekretärin Regina Jöchler und Bauamtsleiter Manfred Kranebitter.

Goldene Hochzeiten (v.l.): Luise Öfner, Friedrich und Doris Sailer mit BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz (l.) und VBgm. Johanna Stieger (r.). Die weiteren Geehrten waren leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Fotos(2): MG Zirl

Franz Gspan war viele Jahre lang Leiter des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Zirl-Inzing, leitete das Alters- und Pflegeheim, war Geschäftsführer des Gesundheits- und Sozialsprengels und Obmann des Sozialausschusses.

Nach der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich im Jahr 1977 wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um Zirl, und hier insbesondere auf dem sozialen Sektor, im Jahr 1988 die Ehrenbürgerschaft unserer Heimatgemeinde verliehen.

Die Marktgemeinde Zirl und das Redaktionsteam des SchaufenZter wünschen alles Gute und viel Gesundheit!

Goldene Hochzeit feierten Luise und Bruno Öfner, Doris und Friedrich Sailer, Gertrud und Rudolf Dreier, Anna Maria und Walter Kreutz.

Leider konnten davon nur Luise Öfner, Friedrich und Doris Sailer mit BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz und VBgm. Johanna Stieger teilnehmen. Die anderen waren leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Die musikalische Umrahmung der Feier gestaltete wie fast immer Heinz Kaufmann in seiner unvergleichlichen Art. Dafür ein herzliches Dankeschön. Die Marktgemeinde und die SF-Redaktion sprechen den Jubelpaaren unsere herzlichste Gratulation zum Jubiläum aus und wünschen alles Gute und beste Gesundheit für viele weitere gemeinsame Jahre.

Dem Alltag entfliehen!

Theater oder Konzertbesuche waren früher für einige HeimbewohnerInnen des „´s zenzi" ein fixer Bestandteil ihres Lebens, für andere wiederum ein kaum erreichbares Ziel.

Eine Gruppe von MitarbeiterInnen des Heimes unter der Leitung von Gabi Rainer, haben es sich mit Hilfe einiger Angehöriger zur Aufgabe gemacht, interessierten HeimbewohnerInnen in regelmäßigen Abständen Besuche im Theater oder bei verschieden Konzerten zu ermöglichen.

Am 8. Februar 2013 fuhren mit Unterstützung des Roten Kreuzes Zirl zehn HeimbewohnerInnen nach Seefeld, um das Konzert der Don Kosaken zu besuchen. Trotz tiefer Temperaturen, denen mit warmen Decken und Getränken begegnet wurde, waren alle TeilnehmerInnen tief bewegt und beeindruckt von den wunderschön gesungenen Chorälen der Kosaken. Diese kamen in der Pfarrkirche Seefeld besonders gut zur Geltung.

Theaterbesuche unserer kunstinteressierten HeimbewohnerInnen im Tiroler Landestheater standen häufiger am Programm. Am 17. März besuchte unsere „Theatergruppe" die Vorstellung „der Walzertraum" und war begeistert von der Darbietung der KünsterInnen. Obwohl eine solche Fahrt oft mit Anstrengung und Aufregung verbunden ist, erzählen die HeimbewohnerInnen noch tagelang von den Erlebnissen im Theater oder Konzert.

Die HeimbewohnerInnen trotzten den kalten Temperaturen in Seefeld.

Foto: Kaufmann

„An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren BegleiterInnen bedanken, die es möglich machen, dass unsere HeimbewohnerInnen solche Veranstaltungen erleben dürfen", so Heimleiter Robert Kaufmann.

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE
vom 19.04. bis 30.07.
Angaben ohne Gewähr

Anmeldungen

2.- 31. Mai 2013

Anmeldungen für eine Ausbildung und Aufnahme in die Landesmusikschule Zirl werden in der Zeit von 2. bis 31. Mai im Büro der LMS in Zirl am Marktplatz 5 entgegengenommen.
Die LMS lädt unter anderem am 19. April in das „Hotel Tyrolis Zirl" zum Volksmusikabend ein. Beginn ist um 19:00 Uhr. Am 27. April gibt es beim Tag der offenen Tür von 10:00 bis 12:30 Uhr in der LMS die Gelegenheit, eine große Auswahl an Instrumenten kennenzulernen. Am 28. Mai wird ab 19:00 Uhr eine Vortragsstunde im Saal der LMS angeboten.

Ombudsmann

16. Mai und 20. Juni 2013

Der Ombudsmann Siggi Ploner wird sich auch heuer wieder für Probleme und Anliegen der Bevölkerung rund um das Kraftwerksprojekt RMI zur Verfügung stellen.
Seine Sprechstunden sind am Donnerstag, 16. Mai und 20. Juni, von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr in Pettnau, von 10:45 Uhr bis 12:45 Uhr in Polling, von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Hatting sowie von 16:15 Uhr bis 18:15 Uhr in Flaurling.

APRIL FR/19
Zirl, Hotel Tyrolis
Volksmusikabend
Start: 19:00 Uhr

APRIL Mi/24
Schießstand, Schlossbachklamm
Am 24. April ist wieder der Beginn des KK-Schießen der Schützengilde Zirl. **Geschossen wird ab diesem Termin jeden Mittwoch.**
Start: 16:00 Uhr

APRIL Do/25
Gemeinde-Sitzungssaal
Öffentliche Gemeinderatssitzung
Start: 19:00 Uhr

APRIL Sa/27
Zirl, Landesmusikschule und Musikpavillon
Tag der offenen Tür
Start: 10:00 Uhr

APRIL So/28
Pfarrkirche, Zirl
Erstkommunion I
Start: 9.30 Uhr

Wahllokale in Zirl
Tiroler Landtagswahlen

APRIL Di/30
Kulturarena Eigenhofen
Platzkonzert der Musikkapelle Zirl
Start: 19:00 Uhr

MAI Mi/1
Kulturarena Eigenhofen
Maifest mit der Inntaler Partie Zirl
Start: 11:00 Uhr

MAI Fr/3
´s zenzi, Zirl
Der „Tag der Sonne"
Start: 14:00 Uhr

MAI So/5
Pfarrkirche, Zirl
Erstkommunion II
Start: 9:30 Uhr

MAI Sa/11
Kapelle Eigenhofen
Pankratiusfeier
Start: 19.00 Uhr

MAI Fr/24
Musikpavillon, Zirl
Platzkonzert: Musik der K&K Zeit (Ersatztermin bei Regen: 26.5.2013)
Start: 20.00 Uhr

MAI Sa/25
Pfarrkirche, Zirl
Firmung
Start: 17:30 Uhr

MAI Di/28
Vortragssaal der Landesmusikschule, Zirl
Allgemeine Vortragsstunde
Start: 19:00 Uhr

MAI Do/30
Pfarrkirche und Musikpavillon Zirl
Fronleichnamsprozession. Anschließend Frühschoppen beim Musikpavillon Zirl
Start: 8:30 Uhr

MAI Fr/31
Musikpavillon, Zirl
Sommernachtsfest der Jungbauern mit Tirol-Sound
Start: 20:00 Uhr

JUNI Do/6
Gemeinde-Sitzungssaal
Öffentliche Gemeinderatssitzung
Start: 19:00 Uhr

JUNI Sa/8
Musikpavillon, Zirl
Konzert der Musikkapelle Zirl: Modern
Start: 20:00 Uhr

JUNI So/9
Pfarrkirche und Musikpavillon, Zirl
Herz-Jesu-Prozession mit anschließendem Frühschoppen beim Zirler Musikpavillon
Start: 8:30 Uhr

JUNI Sa/22
Flüchtlingsheim, Zirl
Together Festival
Start: 14:00 Uhr

JUNI So/23
Pfarrkirche, Zirl
Kindermesse mit dem Kinderchor und dem Schülerorchester
Start: 9:30 Uhr

Schießstand, Schlossbachklamm
26. Zirler Dorfschießen mit anschließender Preisverteilung
Start Schießen: 8:00 Uhr
Preisverteilung: 19:00 Uhr

JUNI Fr/28
Spielplatz Äuele, Zirl
Waldfest
Start: 20:00 Uhr

JUNI Sa/29
Solsteinhaus, Zirl
Bergfilm-Open Air
Start: 21:00 Uhr

JUNI Sa/30
Schlehdorf in Bayern
Gottesdienst, Konzerte, Festzug 1250 Jahre Schlehdorf in Bayern
Ganztägig

JULI Fr/5
Hatting
Bezirksmusikfest in Hatting vom Freitag, den 5. Juli, bis einschließlich Sonntag, den 7. Juli.
Ganztägig

JULI Mi/10
Hofburg, Innsbruck
Promenadenkonzert mit der MK Zirl. Start: 19:00 Uhr

JULI Do/18
Gemeinde-Sitzungssaal
Öffentliche Gemeinderatssitzung Start: 19:00 Uhr

DAS NÄCHSTE SCHAUFENZTER ERSCHEINT IN DER KW 25 zwischen 17. Juni und 21. Juni

DER SCHAUFENZTER BUCHTIPP

„Zirl" von Toni Schnaiter.

„Zirl-Früher" von Edith Niedermayer

„Zirl 2.000 Jahre im Wellenschlag der Geschichte": Ein hochinteressantes Geschichtsbuch über die Entstehung und Entwicklung von Zirl, erschienen anlässlich der 1.200-Jahrfeier der ersten urkundlichen Erwähnung des Namens Zirl (Cyreolu). Der Autor spannt einen weiten Bogen von Frühgeschichte und Römerzeit über Mittelalter und Dreißigjährigen Krieg bis in die Gegenwart. **Das Buch ist erhältlich im Gemeindeamt und im Tourismusbüro zum Preis von 18,20 Euro.**

„Zirl – Früher"
Ein wunderschönes Bilderbuch mit alten – teils uralten – Eindrücken aus Zirl. Ortsansichten, Tradition und Brauchtum, Lungenheilanstalt Hochzirl, Bau der Mittenwaldbahn – alles in Fotos dokumentiert. **Das Buch ist erhältlich im Gemeindeamt und im Tourismusbüro zum Preis von 24,00 Euro.**

Tag der Sonnensprossen

Foto: Kindergruppe Sonnensprossen

Am 27. April lädt die Kindergruppe Sonnensprossen herzlich ein!

Die Kindergruppe Sonnensprossen in Zirl lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 27. April von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr.
Bei einem Spielangebot im Garten, Kuchen und Kaffee und Führungen durch die Räumlichkeiten können alle Interessierten diese besondere Einrichtung kennenlernen. Seit über fünfzehn Jahren gibt es den elternorgansierten Verein Kindergruppe Sonnensprossen. In einer entspannten, vorbereiteten Umgebung und einer vielfältigen und anregenden Umwelt können Kinder selbstbestimmt spielen, arbeiten und lernen.

Eigenhändig aufgestellt!

Foto: DG Eigenhofen

Es wird wieder in die Hände gespuckt beim Aufstellen des Maibaums!

Zum sechsten Mal darf ganz Eigenhofen wieder ran an den Baum: am 30. April ab 18 Uhr wird wieder der Maibaum händisch aufgestellt.
Im Anschluss um 20 Uhr beginnt ein Platzkonzert der Musikkapelle Zirl. Für Verpflegung ist gesorgt: Neben Getränken aller Art werden auch Gulasch und Frankfurter angeboten!

Am ersten Mai beginnt dann um 11 Uhr morgens der Frühschoppen mit der „Inntaler Partie". Bei Weißwurst mit Brezen sowie Hotdogs für Kinder werden auch Kaffee, Kuchen und Getränke angeboten. Beim Baumkraxln können wieder zahlreiche Preise gewonnen werden. Die Dorfgemeinschaft Eigenhofen lädt Sie herzlich ein!

Luftgewehrmeisterschaft

Die Sieger der diesjährigen Luftgewehrmeisterschaft der Schützengilde Zirl im KO-Bewerb aufgelegt (v.l.): Martin Nairz (Platz 2), Manfred Hohn (Platz 1) und Anna Hackhofer (Platz 3).

Fotos(2): Schützengilde Zirl

Sieger stehend (v.l.): Karin Plattner (Platz 2), Heinrich Schneider (Platz 1) und Lydia Peer (Platz 3).

Im Spitzenfeld mit dabei!

Foto: LMS Zirl

Die Schüler der LMS Zirl schafften es auf zahlreiche erste Plätze.

Vor Kurzem fand in Hall in Tirol der diesjährige Landeswettbewerb Prima la Musica statt. Mit fast 100 Teilnehmern zählt dieser Event zu den größten Jugendmusikwettbewerben Österreichs. Aus der Landesmusikschule Zirl nahmen heuer 14 Solisten und 1 Ensemble in verschiedenen Altersgruppen teil.

Die LMS Zirl konnte wieder hervorragende Leistungen erzielen und viele begehrte Preise abräumen. Der 1. Preis ging an Jonas Neuner auf der Trompete. Am Schlagwerk durften sich Alexander Plattner, Lorenz Exenberger, Simon Schneider und Julian Übelacker über die vordersten Plätze freuen. 1. Preis mit Auszeichnung am Schlagwerk ging an Liam Hofer, der aber leider noch zu jung für die Teilnahme am Bundeswettbewerb ist.

Nicht so aber die Älteren, Timon Haslwanter und Jonas Zink. Die beiden konnten sich durch ihre beiden 1. Plätze für den Bundeswettbewerb qualifizieren und dürfen somit die LMS Zirl in Sterzing vertreten. MSL Herbert Lackner wünscht seinen Schützlingen starke Motivation bei der Vorbereitung und viel Erfolg bei den kommenden Aufführungen.

Alle packen mit an beim Putz!

Foto: DG Eigenhofen

Kinder beim Dorfputz um die Zirler Weiler Eigenhofen und Dirschenbach.

Mit einer großangelegten Dorfreinigung beteiligten sich auch heuer wieder fast 30 Eigenhofer an der Aktion „Sauber statt Saubär“.

Neben einer Müllsammelaktion rund um die Weiler Eigenhofen und Dirschenbach wurden auch das Innufer und die Waldwege von Müll und Unrat befreit. Am Spielplatz wurden Wartungsarbeiten durchgeführt und die Bänke an den Wanderwegen repariert. „Auch zahlreiche Kinder und Jugendliche halfen mit“, freute sich Obmann Wolfgang Graf über die tolle Beteiligung.

Innauen-Projekt abgeschlossen

Foto: DG Eigenhofen

Dorfgemeinschafts-Obmann Wolfgang Graf vor der neuen Hinweistafel.

Mit der Aufstellung von großflächigen Hinweistafeln wurde kürzlich das Innauen-Projekt in Dirschenbach abgeschlossen.

Unter großer Mithilfe der Umweltabteilung des Landes Tirol konnte dort die Gemeinde Zirl und die Dorfgemeinschaft für Kultur und Freizeit in Eigenhofen und Dirschenbach einen ursprünglichen Totarm und einen Seitenarm des Inn wiederherstellen.

Rund um den Teich gibt es einen kleinen Erlebnispfad, der auf einer der Tafeln beschrieben ist.

Das Jahr der Schützen!

Foto: SG Zirl

Viele Termine für die Schützengilde standen 2012 auf dem Programm.

Die Schützengilde Zirl erlebte ein ereignisreiches Jahr 2012. Geprägt wurde die vergangene Saison von vielen positiven aber leider auch negativen Ereignissen.

Der Verein war auch heuer nicht untätig und organisierte viele diverse Schießtermine wie das erfolgreiche KK-Schießen, das beliebte Dorfschießen oder das Hegebezirksschießen. Die Mitglieder können wieder viele sportliche Erfolge außerhalb von Zirl vorweisen. Bei der TKB-Meisterschaft konnte Martin Nairz einen hervorragenden 3. Rang bei 404 Teilnehmern erkämpfen. Neben zahlreichen weiteren Schießterminen musste der Verein aber auch mit unerfreulichen Ereignissen umgehen. Wegen Steinschlag war der Weg zum Schießstand für längere Zeit gesperrt, einige Termine mussten abgesagt werden. Auch mit Vandalismus und Einbrüchen am Schießstand musste sich die Schützengilde ärgern.

Neuwahlen bei Gartler!

Foto: Privat

Der Obst- und Gartenbauverein bei der Jahreshauptversammlung.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins war neben der Kassaprüfung und Neuwahlen viel für die zahlreichen Mitglieder geboten worden.

Neben den vergangenen Veranstaltungen, wie die Baumpflanzaktion im Kindergarten, den Baumschnittkursen, sowie den Tagesausflügen lobte Obmann Walter Rosatzin die zahlreiche Anteilnahme und bedankte sich bei den erschienenen Mitgliedern für die hervorragende Arbeit des letzten Jahres. Ebenfalls durften sich 15 Aktivisten über eine Ehrung für 30jährige Mitgliedschaft freuen. Bei der anstehenden Neuwahl wurden alle vorgeschlagenen Personen einstimmig gewählt. Walter Rosatzin wurde abermals als Obmann bestätigt. Dieser möchte sich vor allem bei der Gemeinde Zirl, der Raiffeisenbank und beim Tourismusverband auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Wieder zurück in die Elite-Liga

Erstes Jahr mit neuem Trainer und Vorstand und schon Meister. Schöner kann es wohl nicht sein! Nach einer fulminanten Saison des EC Zirl mit einer einzigen, richtigen Niederlage und mit zwei Unentschieden erreichte die Mannschaft den „Tiroler Meistertitel" in der Landesliga.

„Unsere Cracks zeigten, dass man nicht nur eine Mannschaft sein sollte, sondern sie demonstrierte Zusammengehörigkeit in höchster Form", erklärte EC Zirl Obmann Josef Baumann. „Nicht nur am Eis, sondern auch abseits davon zeigten sie, dass es wichtig ist ein „zusammengeschworener Haufen" zu sein."

Foto: EC Zirl

Der EC Zirl will zurück in die Elite-Liga! Heuer gewannen sie bereits den Tiroler Meistertitel der Landesliga!

Er ist sich sicher: „Dieses Meisterstück kann nur dann geschafft werden, wenn Trainer, Betreuer und der Vorstand zu hundert Prozent hinter der Mannschaft stehen!" Aufgrund des Erfolges und der Leistung der Mannschaft möchten sie nun den Schritt zurück in die Elite-Liga wagen. „Die Voraussetzungen werden wir folgendermaßen setzen müssen: Ein Großteil der heurigen Landesligamannschaft wird weiterspielen, wir hoffen aber, dass wir die auswärtsspielenden Zirler zur Heimkehr bewegen können. Sie wären eine große Unterstützung." Nicht zu vergessen sind die Nachwuchsmannschaften: „Einen 3. Platz für unsere U 18 Spielgemeinschaft und einen 5. Platz der U 15 zeigt, dass wir auch hier eine gute Figur gemacht haben. Gemeinsam mit unseren Trainern wollen wir diese Nachwuchsarbeit weiterführen und ausbauen. Ein herzliches Dankeschön an die Marktgemeinde Zirl, die einen großen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet hat und an unsere Eismeister Christian Salinger und Manni Kleißl für ihre aufopfernde Arbeit."

Großes Interesse an Schülerliga!

46 Zirler Hauptschüler nehmen begeistert am Schülerliga-Volleyball-Training im SPZ-Turnsaal teil.

Als Trainerinnen fungieren Marlies Rangger, Andrea Widmoser und Ex-Bundesligaspielerin Iris Rapposch. Während die Kinder heuer noch nicht Meisterschaft spielten, erreichten die beiden Mixed-Volleyball-Teams vom VC Zirl im Herbstdurchgang die Ränge zwei und drei und qualifizierten sich damit für die Teilnahme am Tiroler Mixed-Meister Playoff. Die „Goldfinger" halten dort nach zwei Spielen bei drei Punkten, die „Blechdaumen" bei einem Punkt. Für Fortgeschrittene gibt es dort jeden Freitag um 20 Uhr eine Trainingseinheit. Wer Interesse hat am Training teil zu nehmen und selbst Volleyball zu spielen, meldet sich bitte unter: andreas.himann@aon.at.

Foto: Rangger

Trainerinnen Marlies Rangger, Andrea Widmoser (l. und r.) sind stolz auf ihre SpielerInnen.

„Stabat Mater" von Pergolesi

Die Landesmusikschule Zirl brachte zur Einstimmung in die Passionszeit am Samstag, den 16. März in Zirl, und am Sonntag, den 17. März in Inzing, jeweils in der Pfarrkirche das gleichermaßen wunderschöne wie weltbekannte „Stabat Mater" von Giovanni Battista Pergolesi zur Aufführung.

Vorab die Zuhörermeinung: „Es waren zwei äußerst berührende und auf höchstem Musikschulniveau dargebrachte Konzerte. Zur Einstimmung musizierten Schülerinnen und Schüler der LMS Zirl Werke aus der Barockzeit. Ein sehr klangschönes und vollklingendes Querflötenensemble mit Alt- und Bassflöte (Julia Triendl, Martina Fellner, Lena Reinhart, Sophia Witting, Sara Kaufmann), Orgelmusik in differenzierten Registern (Andreas Plangg) und virtuose Gitarrenmusik (Jan Matzak) im Solospiel waren in Zirl zu hören. In Inzing stimmten dasselbe Gitarrensolospiel und das Fagottquartett (Christine Wagner, Frederik Niederkircher, Hans Gschirr, Herbert Lackner) passend zum Stabat Mater ein. Pfarrer Roland Buemberger verstärkte in Zirl mit inhaltlicher Analyse und Vergleichen des Textes zur heutigen Zeit, das Interesse auf die kommende Musik vortrefflich.

40 Minuten Sologesang für Sopran- und Altstimme war im jeweils anschließenden Stabat Mater von Pergolesi zu hören. Staunen und Bewunderung ob dieser wunderbar empfindsamen Musik war nicht nur für den 26-jährig verstorbenen Komponisten zu spüren, sondern vor allem für die Solistinnen dieses Werkes. In Zirl war die in den Stimmfarben interessante Aufteilung der Sopranstimme (Eva, Maria und Teresa Lackner) mit einer klaren Solo-Altstimme (Eva Wenter) zu hören. In Inzing dagegen konnten die Zuhörer die Sopran- (Sandra Schöpf) und Altstimme (Astrid Kämpf) solistisch bewundern. Dass es in der Musik nur gleichwertige Partner gibt, bewiesen Lehrerinnen und Lehrer der Landesmusikschule. Sie übernahmen den instrumentalen Part in originaler Besetzung mit Streichquintett und Orgel. Die verantwortungsvolle Gesamtleitung lag in den Händen von Elisabeth Nicolussi. Einmal mehr konnte die Landesmusikschule Zirl mit ihrer Grundhaltung zur soliden Musikschulausbildung und dem Fördern von Spitzenleistungen ihren festen Platz im Bildungs-und Kulturbereich der Gemeinden unter Beweis stellen.

Die LMS Zirl sang zur Einstimmung in die Passionszeit in Zirl und Inzing.

Fotos(2): LMS Zirl

Sandra Schöpf (l.) und Astrid Kämpf.

Der Preis der jungen LeserInnen

Im Rahmen der österreichweiten Aktion „Leserstimmen" lud die Leiterin der Bibliothek Zirl, Maria-Luise Post, zu einer Lesung der besonderen Art ins FamBoZi: Der bekannte österreichische Kinderbuchautor Patrick Addai aus Ghana begeisterte rund 100 Zirler Kinder mit der Erzählung seines Buches „Ein Adler bleibt immer ein Adler".

„Im ländlichen Ghana gibt es keinen Fernseher, dafür eine Großmutter, die erzählt, während geklatscht, gesungen und getanzt wird!" Genauso machte es Addai und ließ mit großartiger Pantomime und Gestik den Jäger und den Oyiboman, den Medizinmann, sprechen und den Adler fliegen. „Gebt euch niemals mit den hingeworfenen Körnern zufrieden, sondern breitet eure Flügel aus und fliegt!", erzählte Addai. Die Kinder hörten ihm gebannt zu und gemeinsam wurde gesungen, getanzt und zum Schluss bekam jedes Kind ein Autogramm auf den Arm. Addai ist sowohl Schauspieler als auch Kinderbuchautor und besucht als Kulturreferent Schulen und Kindergärten. Er engagiert sich auch als Kulturbotschafter für die Welthungerhilfe und erhielt 1999 den österr. Interkulturpreis und 2004 den Innovationspreis des Landes Oberösterreich.

Foto: Silvia Prock

Autor Patrick K. Addai las aus seinem Buch „Ein Adler bleibt immer ein Adler" im Zirler FamBoZi.

„Zirler helfen Zirlern"

Foto: zeitungsfoto.at

Der Verkaufserlös des „Herz´Balles" am Faschingssamstag wurde vor Kurzem für einen guten Zweck gespendet. Die Obfrau des Vereines „Zirler helfen Zirlern", Frau Achammer Rosmarie (M.), bekam von den Pächtern des Café Tyrolis, Sanaz und Markus Seidl (v.l.) einen Scheck im Wert von 1.024 Euro übergeben. Mit großer Freude wurde der Scheck entgegengenommen, schließlich ist der Verein um jede Spende froh.

Marco Sonntag ist dreifacher Meister

Am ersten Märzwochenende fanden in Traun bei Linz die Österreichischen Hallenmeisterschaften der NachwuchsschwimmerInnen statt, bei der die Aktiven des SK Kruder Zirl zum erfolgreichsten Tiroler Schwimmverein gekürt wurden.

Der 14-jährige Marco Sonntag ließ über 400 Meter Freistil und 200 Meter Schmetterling die gesamte Konkurrenz hinter sich und kürte sich ebenso bei über 400 Meter Lagen zum Österreichischen Jugendmeister. Als Zugabe schwamm er über 200 Meter Lagen und 200 Meter Rücken noch zur Silbermedaille. Insgesamt fünf Medaillen machten das Zirler Riesentalent zum erfolgreichsten Tiroler Schwimmer bei diesen Österreichischen Meisterschaften. Bei den Mädchen holte sich Marie Lindpaintner trotz eben überstandener Grippe die Silbermedaille über 200 Meter Brust und zwei Bronzemedaillen über 200 Meter Schmetterling sowie 100 Meter Brust. Nicht viel weniger erfolgreich der Inzinger Legionär in Diensten des SK Kruder Zirl, David Wolf: das 13-jährige Kraftpaket schwamm in der wohl härtesten Disziplin, den 200 Meter Schmetterling, mit fulminanter persönlicherer Bestzeit zur Bronzemedaille. Der vom Zirler Cheftrainer Markus Senfter vorbereitete Schwimmverein wurde der neuntbeste in ganz Österreich.

Foto: SK Kruder Zirl

Die Besten Tirols (v.l.): Marie Lindpaintner, Marco Sonntag und David Wolf.

Zirl präsentiert Jahresrechnung

Das Jahr 2012 hat viele Gemeindebudgets stark belastet. Allein die hohe Schadensbelastung durch einen zerstörerischen Winter hat vielerorts auch deutliche finanzielle Spuren hinterlassen. Die Marktgemeinde Zirl konnte dennoch ein deutlich positives Jahresergebnis vorweisen.

Als Eckdaten stehen sich Gesamt-Einnahmen von etwa 19,717.000 Euro Gesamt-Ausgaben von etwa 19,642.000 Euro gegenüber. Das ergibt ein positives Jahresergebnis von 75.000 Euro.

Als wertvollste Beiträge sind zu erwähnen: allein ca. 1,2 Mio. für die Kinder- und Jugendbetreuung, Sozialhilfen und Behindertenbeiträge ergaben ca. 0,7 Mio. und für den Gesundheitsbereich (Beiträge an Krankenanstalten sowie Rettungs- und Notarztsystem) wurden ca. 1,17 Mio. aufgewendet.

Das gesamte Investitionsvolumen schlug sich im außerordentlichen Haushalt 2012 (nicht ständige Investitionen wie z.Bsp. FamBoZi, Veranstaltungssaal, Neubau von Recyclinghof und Schönauweg, Schwimmbadsanierung, Ankauf Gasthof Hirschen, etc.) mit mehr als 2,6 Mio. nieder, im ordentliche Haushalt 2012 wurden geplante Investitionen von ca. 0,2 Mio. getätigt.

Letztlich wurde darauf hingewiesen, dass mit Jahresende 2012 eine Betriebsmittelrücklage von ca. 0,5 Mio. und Widmungsrücklagen für die Errichtung des Veranstaltungssaales, für Lärmschutzmaßnahmen, die Steinschlagsanierung u.a. von ca. 0,6 Mio. bestehen. Die aushaftenden Darlehen betragen ca. 15,3 Mio. was einen leicht gesunkenen Verschuldungsgrad von derzeit 43,82 Prozent gegenüber dem Vorjahr von 47,60 Prozent bedeutet.

Foto: Archiv

Bürgermeister Josef Kreiser darf sich über positive Zahlen freuen.

„Alte Rezepte - Neue Wege“

Die Marktgemeinde Zirl und der Verein CUBIC kooperieren wieder und bieten Erwachsenen ab 50 Jahren die Möglichkeit, für vier Wochen einen geförderten Freiwilligendienst zu leisten.

„Old recipies – Alte Rezepte“ heißt das neue Projekt. Vom 3. Juni bis 1. Juli geht es darum, in Palermo und Umgebung mit Menschen vor Ort alte Rezepte, nachhaltige Lebensmittelproduktion und die Kultur kennenzulernen.

Die ZirlerInnen werden dabei bei der Ernte lokaler Produkte Erfahrungen sammeln. Diese werden dann verarbeitet und auf lokalen Märkten verkauft. Ebenso gilt es, alte sizilianische Rezepte wiederzuentdecken und auszuprobieren. Die TeilnehmerInnen werden sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen und einige kulturelle Highlights in Sizilien besuchen. In Folge werden dann im Juli 2013 sechs ItalienerInnen für vier Wochen in Zirl als freiwillige Helfer tätig werden und auf ähnliche Erfahrungen hoffen.

Bürgermeister Josef Kreiser und Vizebürgermeisterin Johanna Stieger, die das Projekt seitens der Gemeinde tragen, sind erfreut, dass nach dem Erfolg von „Build together“ eine weitere internationale Zusammenarbeit für Menschen ab 50 Jahren angeboten wird. Leo Kaserer, Projektinitiator und Koordinator freut sich, dass mit Sizilien und dem Partner CESIE in einer kulturell sehr unterschiedlichen Gegend Europas ein inhaltlich sehr spannendes Thema als interessanter Austausch angeboten werden kann. Interessierte ab 50 Jahren sind herzlich eingeladen, sich bis zum 20. April zu melden.

Foto: Archiv

Projektinitiator Leo Kaserer freut sich auf auf den Austausch!

Weitere Informationen

Leo Kaserer
l.kaserer@cubic-online.eu
oder
Vizebgm. Johanna Stieger
johanna.stieger@aon.at

Förderungen für Sanierer

Die hohen Heizkosten, die uns der heurige Winter beschert, bringen das ganze Land zum Schwitzen. Dabei könnten durch die Sanierung von Heizungen bis zu 80 Prozent der Kosten eingespart werden. Wer jetzt umfassend thermisch saniert und in den Einbau hochwertiger Heizsysteme investiert, der legt sein Geld nicht nur gut an, sondern er bekommt auch von Bund und Land bis zu 25.000 Euro Förderung.

Der Bund stellt im Rahmen des „Sanierungsschecks“ 2013 für private Wohngebäude, die älter als 20 Jahre sind, 70 Millionen Euro zur Verfügung. Thermische Sanierungen an der Gebäudehülle werden mit einem nicht-rückzahlbaren, also einem geschenkten Zuschuss von 20 Prozent der Investitionen gefördert. Die maximale Höhe des Zuschusses beträgt 5.000 Euro. Wer auch das Heizungssystem auf erneuerbare Energieträger umstellt, kann zusätzlich bis zu 1.500 Euro in Anspruch nehmen. Private können das Förderansuchen mit den Planunterlagen noch vor Beginn der baulichen Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2013 bei den österreichischen Bausparkassen einreichen. Der Sanierungsscheck ist einkommensunabhängig und wird nur für Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem 1. Jänner 1992 gewährt. Die thermische Sanierung ist mittels Energieausweis nachzuweisen und darf nur von befugten Firmen durchgeführt werden.

Zusätzlich zur Bundesförderung können Sanierer die Wohnbauförderung des Landes Tirol beanspruchen. Die förderbaren Investitionskosten hängen von der Haushaltsgröße und der förderbaren Nutzfläche ab. Gefördert werden höchstens 650 Euro pro Quadratmeter. Zu beachten ist außerdem, dass Förderungen des Landes Tirol an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden sind.

Nicht auf Fördermöglichkeiten verzichten

Die Marktgemeinde Zirl bietet ihren BürgerInnen eine Reihe von Unterstützungen an. Gerne sind wir auch behilflich bei diversen Förderungen über das Amt der Tiroler Landesregierung. Erkundigen Sie sich!

Schulstarthilfe:
Einkommensabhängig, für alle Kinder im Pflichtschulalter, Anträge für das neue Schuljahr sind bereits vor Schulbeginn oder bis spätestens 30.09. einzureichen, es ist ein Einkommensnachweis beizulegen; Anträge und Auskünfte im Sektretariat bei Fr. Jöchler oder Fr. Ennemoser

Kindergeld plus:
Einkommens**UN**abhängig, für alle 2- und 3-jährigen Kinder, Anträge können jederzeit gestellt werden, keine Unterlagen nötig; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Jöchler oder Fr. Ennemoser

Schulveranstaltungen:
Einkommens**UN**abhängig, für Schulveranstaltungen von PflichtschülerInnen, egal ob sie eine Schule in Zirl oder außerhalb besuchen; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Jöchler oder Fr. Ennemoser

Heizkostenzuschuss:
Einkommensabhängig, Ansuchen sind vom 1. 7. bis spätestens 30.11. für die darauffolgende Heizperiode zu stellen, ein Einkommensnachweis ist beizulegen; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Jöchler oder Fr. Ennemoser

Mietzinsbeihilfe:
Einkommensabhängig, Ansuchen können jederzeit gestellt werden, es ist unter anderem ein Einkommensnachweis und ein vergebührter Mietvertrag beizulegen; Anträge und Auskünfte im Bauamt bei Hr. Seebacher

Foto: Privat

Schon seit Jahren kann in Zirl die Schulstarthilfe beantragt werden.

Wohnbauförderung der Gemeinde:
Einkommensabhängig, bei Schaffung von neuen bzw. zusätzlichen Wohnungen oder Wohnhäusern, für alle Häuslbauer die zumindest 10 Jahre in Zirl gewohnt oder gearbeitet haben, wenn auch eine Wohnbauförderung des Landes zuerkannt wurde (der Einkommensnachweis hat bereits hier zu erfolgen, bei der Gemeinde dann nicht mehr), ein Ansuchen ist spätestens bis zum Bezug des Eigenheims zu stellen; Anträge und Auskünfte im Bauamt bei Hr. Neuner

Mindestsicherung
Einkommensabhängig, z.B. zur Sicherung des Lebensunterhalts bzw. des Wohnbedarfes, neben mehreren anderen Dokumenten ist ein Einkommensnachweis beizulegen, die Berechnung und Beurteilung des Anspruches erfolgt dann über die BH; Anträge und Auskünfte im Sozialamt bei Fr. Kreiser oder Fr. Öfner

Jubiläumsgabe:
Einkommens**UN**abhängig, für Jubelpaare welche die goldene- (50), diamantene- (60) oder die Gnaden-Hochzeit (70 Ehejahre) zusammen feiern, ein Ansuchen ist bis spätestens ein Jahr nach der Jubelhochzeit zu stellen, die Heiratsurkunde ist dem Ansuchen beizulegen; Anträge und Auskünfte im Standesamt bei Fr. Kreiser oder Fr. Öfner

Gebührensparen bei Kinderdokumenten
Einkommens**UN**abhängig. Die Erstausstellungen sowohl von Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis als auch Reisepass und Personalausweis sind für Kinder bis zum 2. Geburtstag gratis! Kinder-Reisepässe bis zum 12. Geburtstag sind 5 Jahre gültig und kosten 30 Euro, ab dem 12. Lebensjahr werden bereits vollständige Sicherheitspässe mit 10 Jahre Gültigkeit ausgestellt, diese kosten 75,90 Euro; Personalausweise für Kinder bis 12 Jahre (5 Jahre gültig) und Jugendliche bis 16 Jahre (10 Jahre gültig) kosten 26,30 Euro; ab dem 16. Lebensjahr kostet ein Personalausweis 61,50 Euro.

Behördenwege sollen erleichtert werden

Der Innenausschuss des Nationalrates hat einen weiteren Puzzlestein zur Verwaltungsreform gesetzt. Die Abgeordneten stimmten der Einrichtung eines Zentralen Personenstandsregisters (ZPR) zu. Damit werden Geburtenbücher, Sterbebücher und Heiratsbücher in absehbarer Zeit nur noch historische Bedeutung haben. Durch die zentrale Erfassung aller Personenstandsdaten soll der Verwaltungsaufwand für Gemeinden und Behörden deutlich reduziert werden. Auch für BürgerInnen wird vieles leichter.

In einer Aufbauphase können bereits jetzt Daten eingegeben werden. Der Echtheitsbetrieb des Registers ist für 1. November 2013 vorgesehen.

Wie in den Erläuterungen zum Gesetzesentwurf festgehalten wird, führen und verarbeiten Städte und Gemeinden Personenstandsdaten derzeit sehr unterschiedlich. Mitteilungen zwischen den Behörden erfolgen in Papierform, bis zu einer Million Poststücke werden jährlich versendet. Durch die örtlichen Zuständigkeiten müssen BürgerInnen außerdem oft mehrere verschiedene Personenstandsbehörden kontaktieren, wenn sie diverse Urkunden brauchen.

Mit der Einrichtung eines Zentralen Personenstandsregisters soll nun die bestehende Bücherstruktur und die klassische örtliche Zuständigkeit entfallen. Für die BürgerInnen hat das den Vorteil, dass künftig jedes Standesamt Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden ausstellen kann. Nur im Falle einer Geburt muss man wie bisher die örtlich zuständige Personenstandsbehörde aufsuchen.

Für Innenministerin Johanna Mikl-Leitner ist das Ziel der Novelle klar: weniger Verwaltung und mehr Bürgerservice!

Foto: Land Tirol

Innenmin. Johanna Mikl-Leitner.

Sitzgelegenheiten in Zirl - Jugendtreffpunkt

BOJE Zirl: ***Liebes Team von Youth in Office, liebe Lea. Ihr seid mit dem Jugendbüro sehr engagiert und habt euch das Ziel gesteckt, Zirl für Jugendliche attraktiver zu machen. Aus vielen Ideen habt ihr die „Sitzgelegenheiten" ausgewählt und die letzten Monate daran gearbeitet. Was ist euch dabei besonders wichtig?***

Lea Rizzi: Dass sich Jugendliche in Zirl nicht nur in den Einrichtungen wie Boje und JuZe sich aufhalten können ohne etwas konsumieren zu müssen, sondern auch im Freien Plätze zum Chillen und Abhängen mit Freunden haben.

BZ: Wie lief das Ganze ab? Beschreibt doch mal den Ablauf: Von den ersten Ideen bis zum fertigen Produkt.

Lea: Nachdem der Entschluss gefallen ist, setzten wir uns mit Claudia und Matthias von der Boje Zirl zusammen und kontaktierten auf ihre Empfehlung hin die Kunschtschule Innsbruck. Nach einem kurzen Gespräch bei ihnen in der Werkstatt, kamen zwei Vertreter von der Kunschtschule zu uns, und gemeinsam gingen wir durch Zirl und fotografierten potenzielle Plätze für eine für jugendliche ansprechende Sitzgelegenheit. Danach wurden gemeinsam erste Entwürfe und Pläne ausgedacht und zu Fotokollagen verarbeitet. Als wir erfuhren, dass die Plätze am Inn wegen der Wildwasserverbauungsvorschriften ungeeignet waren, entschieden wir uns für den Platz im Zentrum. Nachdem wir den Platz vor dem Café „Schwarze Katz" sorgfältig ausgemessen hatten, fuhren wir wieder zur Kunschtschule nach Innsbruck und feilten gemeinsam mit Architekten, KünstlerInnen und Tischlern an den Entwürfen und bastelten auch zwei konkrete Modelle. Diese wurden der Gemeinde vorgestellt und gemeinsam konnten wir uns für eine der beiden Ideen entscheiden. Kurze Zeit später hatten wir auch schon einen detaillierteren Plan einer Architekturstudentin. Wir bekamen rasche Zusage der Tischlerei Lüth, sie sagte uns sofort Unterstützung und Material zu. Leider musste der Schlosser, welcher uns die Unterkonstruktion für die Bank liefern wollte, krankheitsbedingt wieder absagen. Seitdem sind wir immer noch auf der Suche nach Ersatz.

Foto: BOJE Zirl

Der Plan der Sitzgelegenheit, von Zirler Jugendlichen entworfen!

BZ: Was möchtet ihr mit den anderen, bereits entworfenen Bänken und Sitzgelegenheiten machen? Können und sollen die noch verwirklicht werden?

Lea: Vorerst sind wir mit der Organisation für ein weiteres Äuelefest, welches am 28. Juni stattfinden soll, beschäftigt.

BZ: Ihr seid mit Schule, Hobbys und Taschengeld verdienen gut eingespannt. Was motiviert euch, darüber hinaus auch Zeit in das Jugendbüro zu stecken?

Wir alle sind der Meinung, dass man nur etwas für Jugendliche in unserem Dorf verändern kann, wenn man selbst aktiv ist und engagiert mitgestaltet. Immer nur zu kritisieren bewirkt nichts, deshalb haben wir uns vorgenommen, unser Bestmöglichstes zu tun, um unsere Ideen einzubringen und umzusetzen. Darum liebe Jugendliche, meldet euch mit Ideen und Anregungen bei uns, gemeinsam sind wir stark!

BZ: Wir gratulieren zu eurer tollen Arbeit. Hofknicks und Verneigung!

Lea: Wir bedanken uns ebenfalls recht herzlich bei euch für eure tatkräftige Unterstützung und die vielen Stunden, die ihr mit uns an der Umsetzung unserer Ideen gearbeitet habt!

Das Youth in Office Team:

Aaron Schöpf, Luca Plattner, Lisa Reitmeir, Mona Kaserer, Lea Rizzi und Magdalena Holzner.

Hey du!

Youth in Office 2013

Für heuer hat unser YIO-Team (Youth in Office) viel vor. So ist zum Beispiel das Äuelefest für Juni geplant. Es stehen einige Bands, unter anderm „Where is Frank?" aus Zirl, am Programm. Um zu sehen, was euch erwartet, findet ihr Fotos vom Äulefest 2012 auf der neuen Homepage der Boje www.boje-zirl.at. Doch das Äuelefest ist nicht das einzige Fest, das ins Haus steht.

Mach mit!

Wenn du zwischen 14 und 20 bist und Lust hast mitzuhelfen oder deine eigenen Ideen einbringen möchtest, dann melde dich bei uns oder in der BOJE! Außerdem wäre es toll, wenn uns viele Leute, die gerne handwerklich aktiv werden möchten, helfen im Frühling die Bank am Dorfplatz zu bauen.

Du findest uns auf Facebook unter „Youth in Office", auf unserer homepage www.frei-t-raeume.at oder du schickst ein E-Mail an letz-fetz@gmx.at.

Wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüße,
das Projektteam

Jugenddemokratie im SchaufenZter

Das ist eine Seite speziell für Jugendliche. Diese ermöglicht es Zirler Jugendlichen laufend ihre MEINUNGEN, IDEEN und VORSCHLÄGE vorzubringen und zu publizieren.

Einladung zum Mitmachen!!!

Den Montagetermin der Bank findet ihr ab Mitte April auf unserer Homepage **www.frei-t-raeume.at**
Einfach reinschauen!

ZIRL VOR 100 JAHREN

Der Dorfchronist berichtet ...

Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen.
Nachdem die letzten Jahre der Bau der Mittenwaldbahn das Dorfleben stark geprägt hat, ist nun Ruhe eingekehrt und so gibt es manch „Erwähnenswertes" zu berichten.

Fotos (2) Gspan

Donnerstag, 20. Feber 1913

Betriebsstörung

Durch einen zerrissenen Hilfsdraht kam es auf der Karwendelbahn zu einer Betriebsstörung. Zuerst wurde die Stelle nicht gefunden, anschließend konnte der Schaden behoben werden. Die noch „junge" Bahn war insgesamt sieben Stunden unterbrochen.

Samstag, 8. März 1913

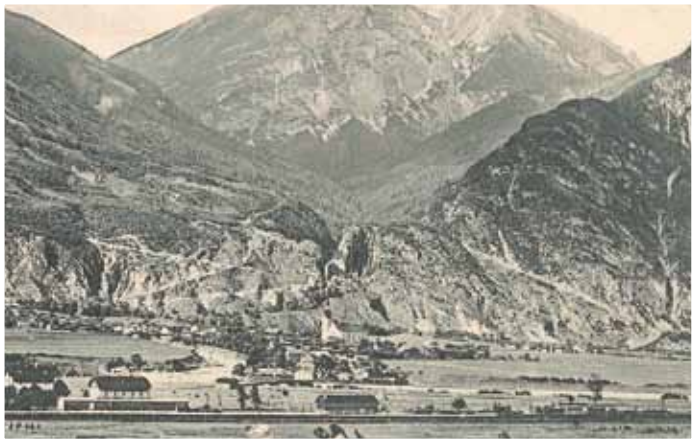
Hauptstellung

Am Samstag, den 12. April wird in Telfs die Hauptstellung für Stellungspflichtige der Gemeinde Zirl durchgeführt. Alle, die beim Namensaufruf nicht anwesend sind, unterliegen unnachsichtlicher Bestrafung.

Samstag, 15. März 1913

Kalvarienberg

Letzte Woche war eine Abordnung aus München zu Besuch, um den Kalvarienberg zu besuchen. Besucht wurde die Ehnbachklamm, die Kalvarienbergkirche sowie die Einsiedlerklause, die „einem Schwalbennest gleich am Felsen klebt".
Anschließend wurde noch der Gutsleben besucht. Auf diesem Platz (Anm: auf dem heute das Kriegerdenkmal steht) wurde früher am Gründonnerstag die Bergpredigt gehalten.



Donnerstag, 27. März 1913

Vorstands-Verabschiedung

Diese Woche wird uns Herr Stationsvorstand Kastenhofer verlassen, er wird seinen neuen Posten am Innsbrucker Westbahnhof antreten.
Aus diesem Anlass wurde durch die Gemeindevorstehung im Gasthaus „Post" eine Abschiedsfeier veranstaltet, bei der auch die Musik und Sänger teilnahmen. Der Gefeierte hat sich besonders beim großen Brandunglück in Zirl große Verdienste erworben.

Dienstag, 8. April 1913

Verschönerungsverein

Der Verschönerungsverein Zirl hielt im Gasthaus Lamm seine Generalversammlung ab. Bei dieser Versammlung wurde auch der neue Vorstand gewählt, wobei dieser – zumindest in den führenden Positionen – der gleiche blieb: Obmann blieb Herr Niederkircher, Kassier Konditor Gspan und Schriftführer Diechtl.

Dienstag, 15. April 1913

Vierbeiniger Massenmörder

In einem Hühnerstall in Eigenhofen zerriss ein Fuchs 24 Hennen. Zuerst nahm er nur sieben Stück mit und ließ die anderen zurück. Am nächsten Abend wollte er die andern holen, musste jedoch feststellen, dass diese entfernt wurden. Der Fuchs suchte daraufhin stundenlang die Beute im Stall.

Dienstag, 15. April 1913

Krankenkassen-Versammlung

Die Ortskrankenkasse Zirl hielt im Gasthaus Löwen die Jahresversammlung ab. Im Zuge der Neuwahlen tauschten Obmann Tischlermeister Rangger und Kassier Plattner die Rollen. Aufgrund der vielen Krankheitsfälle war ein Kassenabgang zu beklagen.

Montag, 19. Mai 1913

Antike Gräber

Beim Bau eines Hauses unterhalb der Ruine Fragenstein wurden Skelette gefunden. Bei diesen waren auch einige Waffen beigegeben. In der Museumszeitschrift wird HR Dr. von Wieser berichten.

IHRE MEDIEN MIT BEGEISTERUNG FUER DIE REGION

RABEMEDIA
VERLAG · FILMPRODUKTION · KOMMUNIKATION

CONTENTMEDIA

pz

SALZ
Das Salzstraßenmagazin

RUNDSCHAU TV

STV
SEEFELD-TV

INFO pur

URLAUB pur

schaufenZter

GEMEINDEGUT
Unabhängiges Magazin für Tiroler Entscheidungsträger

RUNDSCHAU

Büro Telfs
Anton-Auer-Straße 1
6410 Telfs
Tel.: 05262 | 62030
www.rundschau.at
facebook.com/rundschautelfs

Büro Seefeld
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel.: 05262 | 62030
www.seefeld-tv.at
www.pz-seefeld.st